

KomplGA - Newsletter

Kompetenzzentrum für innovative und
gesunde Arbeit im Sozial- und
Gesundheitswesen

Neues aus dem Kompetenzzentrum

Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen zur 7. Ausgabe unseres Newsletters!

Auch dieses Mal haben wir spannende Einblicke rund um innovative und gesunde Arbeitswelten im Sozial- und Gesundheitswesen für Sie zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Team von KomplGA



Partner im Dialog

In unserer Interviewreihe kommen nach und nach Verbundmitglieder zu Wort, um Erfahrungen und Wissen weiterzugeben. Heute im Dialog: Julia Seidel und Christina Knapp von den Zieglerschen. Sie sprechen über kleine organisatorische Kniffe mit großer Wirkung, wichtige Zukunftskompetenzen und ihre Wünsche für das Sozial- und Gesundheitswesen.



Partner im Dialog

Julia und Christina, welcher kleine organisatorische Kniff hat bei euch zuletzt eine große Wirkung entfaltet?



Wir haben Retrospektiven als neues Format eingeführt. Das Team trifft sich dafür einmal im Monat für sechzig bis neunzig Minuten und reflektiert die Zusammenarbeit. Dabei geht es weniger um Fortschritte oder Hürden bei konkreten Aufgaben und Projekten, dafür nutzen wir unsere Stand-ups, sondern um eine bewusste Rückschau auf die vergangenen Wochen. Jedes Teammitglied beantwortet dabei die Fragen: Was lief gut? Was könnte besser laufen? Woran liegt das? Was wollen wir ändern, damit es gut bleibt oder besser wird?

Die Retrospektiven „zwingen“ uns im positiven Sinne dazu, auch in einem geschäftigen Alltag regelmäßig zusammenzukommen. Sie haben uns gezeigt, wie wertvoll es ist, auch schwierige Themen in einem offenen und vertrauensvollen Rahmen anzusprechen. Das stärkt unsere Teamkultur spürbar. Durch dieses gemeinsame Innehalten sind wir in der Aufgabenbearbeitung effizienter geworden. Wir arbeiten heute deutlich mehr miteinander statt nebeneinander her.



Welche Kompetenzen brauchen eure Teams künftig unbedingt?



Wir wünschen unseren Kollegen und Kolleginnen für eine Zukunft mit steigenden Anforderungen diese drei Kompetenzen:

1. Ein Team sollte in der Lage sein, informiert und mutig Entscheidungen zu treffen und dann auch gemeinsam zu tragen.
2. Die Fähigkeit, sich selbst zu strukturieren, Prioritäten zu setzen und dabei auch Grenzen zu formulieren und Verantwortung zu übernehmen, ohne dass es von „oben“ gesteuert wird.
3. Wertschätzende und klare Kommunikation, um versteckte Konflikte und Unsicherheiten zu vermeiden.



Partner im Dialog

Was wünschst du dir für die Zukunft der Arbeit im Sozial- und Gesundheitswesen?



Julia Seidel: Ich wünsche mir Mut, Dinge auszuprobieren, auch wenn sie nicht sofort perfekt sind. Selbstorganisation soll nicht „noch etwas Zusätzliches“ sein, sondern eine Struktur, die Pflege und Teams im Alltag spürbar entlastet.

Christina Knapp: Ich wünsche mir, dass Mitarbeitende mehr Zeit für die Beziehung zum Menschen haben, weil Strukturen, Prozesse und Digitalisierung ihnen den Rücken freihalten.



Vielen Dank für die spannenden Einblicke und eure Perspektiven auf organisationale Prozesse!

Einblicke in unser Format Chare & Share:

Care & Share – Change Architektur

Im KomplIGA-Verbund leben wir den Gedanken des gemeinsamen Lernens – zum Beispiel mit unserem internen Format „Care & Share“. Hier geht es nicht um schnelle Ergebnisse, sondern um den offenen, lockeren Austausch auf Augenhöhe.

Im letzten Care & Share ging es um die Frage “Change Architektur - Wofür braucht man sie? ” – mit kurzem Input und wertvollem Austausch. Organisationen sind keine Maschinen, sondern komplexe soziale Systeme. Sie bestehen nicht nur aus Menschen, Strukturen oder Organigrammen – sondern vor allem aus Kommunikation. Change ist deshalb mehr als nur ein Projekt, das man plant und linear umsetzt. Die soziale Komplexität muss mitgedacht werden, denn in komplexen Systemen entstehen oft unvorhersehbare Dynamiken und Wechselwirkungen. Eine Change Architektur ist deshalb das Gestaltungsmodell für Veränderungsprozesse. Sie beantwortet nicht nur die operative Frage: „Was tun wir?“ sondern vor allem die konzeptionelle Frage: „Wie muss ein soziales System angesprochen werden, damit Veränderung möglich wird?“

Die Kernfrage lautet also: Wie strukturiere ich Möglichkeitsräume, sodass das System sich selbst verändern kann? Diese Frage nehmen wir mit in unsere Teilprojekte von KomplIGA, in denen der Wind of Change weht. Denn echte Veränderung entsteht dort, wo Menschen miteinander in Beziehung treten und gemeinsam Neues möglich machen.



Rückblick: Veranstaltungen

KomplGA auf der 10. Change Tagung in Basel

Vom 28.-30. Januar 2026 waren wir mit dem Projekt KomplGA auf der Change Tagung in Basel vertreten. Die Tagung bringt jährlich Menschen aus Organisationsentwicklung, Change Management, Führung, Praxis und Wissenschaft zusammen, um aktuelle Fragen rund um Wandel, Transformation und organisationale Zukunftsfähigkeit zu diskutieren. Dieses Jahr stand die Tagung unter dem Motto: „Verspielte Freiheit in Organisationen – In Autonomie und Verantwortung Zukunft gestalten“. Arjan Kozica, Adrian Mühleisen und Anna Maria Wittorf konnten dort einen Beitrag zu Experimentierräumen vorstellen: „Experimentierräume – Die (paradoxe) Wiedereinführung der Freiheit in die Organisation“.



Im Zentrum des Beitrags stand eine grundlegende Spannung: Organisationen brauchen Stabilität, Routinen und klare Strukturen – zugleich sind sie auf Wandel angewiesen. Experimentierräume setzen genau hier an. Sie schaffen bewusst gestaltete, zeitlich und thematisch begrenzte Freiräume innerhalb bestehender organisationaler Strukturen. In diesen geschützten Settings können Teams neue Formen der Zusammenarbeit, Führung oder Selbstorganisation erproben, ohne den laufenden Betrieb zu gefährden.

Rückblick: Veranstaltungen

KomplIGA auf der 10. Change Tagung in Basel

Anhand bisheriger Projekte, die mit der Hochschule Reutlingen durchgeführt wurden, sowie den Erfahrungen aus KomplIGA – mit mehreren Praxispartnern, zahlreichen Workshops und begleitender Evaluation – haben wir gezeigt, wie Experimentierräume als Methode der Organisationsentwicklung funktionieren, warum sie wirken und wo ihre Grenzen liegen. Ein zentrales Fazit: Freiheit in Organisationen ist möglich – wenn sie gerahmt, reflektiert und in stabile Strukturen eingebettet wird.



Die Diskussionen in Basel haben einmal mehr gezeigt, wie groß das Interesse an konkreten, zugleich theoretisch fundierten Ansätzen für Veränderungsprozesse ist. Für uns war die Tagung eine wertvolle Gelegenheit, unsere Perspektiven zu teilen, Feedback mitzunehmen und neue Impulse für die weitere Projektarbeit zu gewinnen. Unser Beitrag kann hier gelesen (oder angefragt) werden: [Experimentierräume: Die \(paradoxe\) Wiedereinführung der Freiheit in die Organisation | Springer Nature Link.](#)

Rückblick: Veranstaltungen

11. Fachtag PflegeDigital@BW „Entlasten. Empowern. Ermöglichen“:

Am 18. März 2026 fand der 11. Fachtag PflegeDigital@BW „Entlasten. Empowern. Ermöglichen“ in Stuttgart statt.

Tobias Hermann, Miriam Kappe und Sky Peterson aus unserem KompIGA-Team waren vor Ort und haben uns auf dem Markt der Möglichkeiten vertreten. Dort ergaben sich viele spannende Gespräche und Begegnungen mit Akteur:innen aus der Pflege.

Deutlich geworden ist: Die Herausforderungen in der Pflege sind groß – gleichzeitig gibt es viel Motivation, Verbesserungen umzusetzen. Genau hier setzen praxisnahe digitale Lösungen an.



Ausblicke: Veranstaltungen

Individuelle und organisationale Resilienz stärken: Neue Ansätze zur Arbeitsgestaltung in der professionellen Pflege

Das KompIGA-Team ist auf dem Symposium des BIBB-Forschungskongresses „Resilienz in der Pflege“ am 07.–08. Mai 2026 vertreten.

Worum geht es? Die professionelle Pflege steht vor tiefgreifenden strukturellen Herausforderungen: Demografischer Wandel, steigender Versorgungsbedarf und anhaltender Fachkräftemangel erhöhen den Druck auf Einrichtungen und Beschäftigte gleichermaßen. Arbeitsverdichtung, komplexe Abstimmungsprozesse und wachsende Anforderungen wirken sich zunehmend auf Gesundheit, Berufszufriedenheit und Verbleib im Beruf aus. Vor diesem Hintergrund stellt sich die zentrale Frage, wie individuelle und organisationale Resilienz gezielt gestärkt und Arbeitsbedingungen nachhaltig verbessert werden können. Das Symposium bündelt aktuelle Erkenntnisse aus dem Kompetenzzentrum.

Im Mittelpunkt steht eine multiperspektivische Betrachtung von Resilienz: Neben individuellen Bewältigungsstrategien werden insbesondere organisationale Strukturen, Prozesse und Kulturen als entscheidende Einflussfaktoren analysiert. Deutlich wird, dass isolierte Einzelmaßnahmen selten ausreichen. Nachhaltige Effekte entstehen vor allem durch integrierte, soziotechnische Konzepte, die Aufgabenverteilungen, Verantwortlichkeiten, Arbeitszeitmodelle und Digitalisierung gemeinsam in den Blick nehmen.

Wir freuen uns, im Anschluss über diesen spannenden Austausch zu berichten.

KOMPIGA THEMENTAG

„Beschäftigungsfähigkeit sichern“

Gesund durch das Arbeitsleben

Der **KompIGA-Thementag** bietet eine Plattform, um zentrale Themen rund um die Gestaltung zukunftsfähiger Arbeit aus **Wissenschaft und Praxis gemeinsam** zu beleuchten und zu diskutieren. Durch **Vorträge, Workshops und Austauschformate** erhalten Sie Impulse, lernen Praxisbeispiele kennen und entwickeln gemeinsam Ideen für die Umsetzung im eigenen Arbeitskontext.



15. Juni 2026



9:00- 12:30 Uhr



Online & kostenlos



Bei Fragen: info@kompiga.de

**Vorträge, Workshops, Netzwerken,
Austausch und mehr ...**



Gefördert durch:



KOMPIGA THEMENTAG

„Beschäftigungsfähigkeit sichern“

Gesund durch das Arbeitsleben 

- ★ **Vorträge aus Wissenschaft und Praxis:**
Was bedeutet Beschäftigungsfähigkeit im Laufe des Arbeitslebens? Welche Faktoren tragen dazu bei, dass Beschäftigte langfristig gesund, motiviert und arbeitsfähig bleiben? Welche Ansätze und Erkenntnisse gibt es aus Forschung und Praxis?
- ★ **Workshops zu zentralen Themen der Beschäftigungsfähigkeit:**
Wie können Organisationen Beschäftigte besser schützen und unterstützen? Welche Kompetenzen stärken Resilienz im Arbeitsalltag? Wie kann Gesundheitsförderung im Arbeitskontext umgesetzt werden? Welche Rolle spielen Mentoring und Personalentwicklung für langfristige Beschäftigungsfähigkeit?
- ★ **Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion:**
Welche Erfahrungen und Beispiele aus der Praxis gibt es bereits? Was können wir voneinander lernen? Welche Ansätze lassen sich in den eigenen Arbeitskontext übertragen?



Im KompIGA arbeiten Wissenschaft, Praxispartner, Technologiepartner sowie Netzwerke und Transferpartner zusammen, um zukunftsfähige Lösungen für die nachhaltige Sicherung des Sozial- und Gesundheitswesens zu entwickeln und umzusetzen. In verschiedenen Teilprojekten werden dabei zentrale Herausforderungen adressiert und als Good Practice zur Verfügung gestellt.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an: info@kompiga.de

Neu dabei: Assoziierte Partner

Wir freuen uns riesig über eine starke Erweiterung unseres Netzwerks: context YELLOWS ist jetzt offiziell assoziierter Partner von KompIGA!

Mit context YELLOWS gewinnen wir einen engagierten Partner, der unsere Vision teilt: innovative, gesunde und nachhaltige Arbeitswelten im Sozial- und Gesundheitswesen aktiv mitzugestalten.

Damit kommen wir unserem Ziel, Wissenschaft, Praxis und Netzwerke zusammenzubringen, um Arbeitswelt und Arbeitskultur zukunftsfähig zu gestalten, einen großen Schritt näher.

Was bedeutet die Partnerschaft mit context YELLOWS?

Als assoziierter Partner bringt context YELLOWS wertvolle Perspektiven aus der Praxis in unser regionales Netzwerk ein. Das bedeutet für uns:

- Intensiver Wissensaustausch
- Neue Impulse am Puls der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
- Erweiterte Vernetzungsmöglichkeiten
- Gemeinsames Lernen und Gestalten

Wir sind überzeugt: Diese Zusammenarbeit eröffnet neue Wege, um innovative und gesunde Arbeitsmodelle nachhaltig zu verankern.

Wir freuen uns auf inspirierende Projekte, frische Denkanstöße und eine starke Partnerschaft auf Augenhöhe.

Auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit – los geht's!



Ausblicke: Veranstaltungen der assoziierten Partner

KI-gestütztes Kommunikationstraining mit Dialog XR

Internationale Fachkräfte sind für die deutsche Arbeitslandschaft mittlerweile unverzichtbar. Doch schwierige Einarbeitung, Missverständnisse im Team, Unsicherheit in Gesprächen und hohe Belastung für Anleiter*innen und Führungskräfte sind in vielen Organisationen Alltag. Selten ist das Problem jedoch "nur" fachlicher Natur. Es ist auch Kommunikation.

context YELLOWS freut sich, ein innovatives Lernformat für genau diese Herausforderung vorzustellen: Dialog XR. Die Anwendung unterstützt Lernende, Stolpersteine in der Kommunikation in einem sicheren Raum erfahrbar und den Umgang damit trainierbar zu machen. Schauen Sie an einem der folgenden Termine vorbei, um mehr zu erfahren.

AI RoundTable: Vernetzen, diskutieren, profitieren

- 11.05.26 von 16:00-18:00 Uhr | Hasso-Plattner-Institut Potsdam, Prof.-Dr.-Helmert-Straße 2-3, 14482 Potsdam
- Internationale Teams prägen zunehmend Arbeitswelt und Institutionen, gleichzeitig entstehen komplexe Herausforderungen durch unterschiedliche Kommunikationsstile und kulturelle Erwartungen. Dialog XR kombiniert Extended Reality (XR) und conversational AI, um interkulturelle Kommunikation in realistischen Gesprächssituationen trainierbar zu machen. In immersiven Szenarien führen Lernende Dialoge mit KI-gesteuerten Gesprächspartner:innen und erhalten anschließend strukturiertes Feedback zu ihrer Kommunikationsweise. Julian Kamphausen (Geschäftsführung Studio für unendliche Möglichkeiten) und Karin Kießling (Geschäftsführung context YELLOWS GmbH) geben einen kurzen Einblick in die technologische und didaktische Konzeption von Dialog XR und zeigen in einer Live-Demo, wie XR und KI (DSGVO-konform) zusammenwirken.
- https://www.eventbrite.de/e/ai-roundtable-vernetzen-diskutieren-profitieren-tickets-1984880712643aff=ebsoporgprofile&_gl=1*1vm9i8j*_up*MQ..*_ga*MzMxNTg2NTUwLjE3NzM3NTcwNTM.*_ga_TQVES5V6SH*cZE3NzM3NTcwNTMkbzEkZzAkdDE3NzM3NTcwNTMkajYwJGwwJGgw

Ausblicke: Veranstaltungen der assoziierten Partner

Dialog XR – mit KI und XR Interkulturelle Kommunikation realistisch trainieren

- 12.05.26 von 13:00-14:00 Uhr | online
- Fachkräfte sind im Sozial- und Pflegewesen unverzichtbar und gerade internationale Fachkräfte werden immer mehr gesucht. Und doch scheitern viele Einarbeitungen mit hohen Kosten und Stress für alle Beteiligten. Sie scheitern fast nie an fehlender Qualifikation, sondern an Kommunikation: missverstandenes Feedback, Hemmungen gegenüber Vorgesetzten, kulturell geprägte Gesprächsmuster. Dialog XR ist ein KI-gestütztes Trainingssystem, das genau hier ansetzt: In immersiven VR-Szenarien führen Mitarbeitende realistische Gespräche mit intelligenten, kulturell kalibrierten Dialogpartner*innen. Olivia Prauss und Karin Kießling stellen das Projekt im Detail vor.
- <https://vediso.de/event/dialog-xr-mit-ki-und-xr-interkulturelle-kommunikation-realistisch-trainieren-194/register>

Webinar: "Hinter den Kulissen von Dialog XR" mit Gloria Schulz (Studio für unendliche Möglichkeiten), Olivia Prauss und Karin Kießling

- Wann: 08.06.2026 | ZOOM
- Die deutsche Arbeitslandschaft braucht internationale Fachkräfte, doch die damit verbundenen Herausforderungen sind vielfältig: Missverständnisse, schwierige Einarbeitung, oder Unsicherheit in der Kommunikation können Führungskräfte und Teams belasten. Mit Dialog XR haben wir ein innovatives Lernformat entwickelt, das genau hier ansetzt: in einem geschützten Raum lassen sich kommunikative Stolpersteine und herausfordernde Situationen mithilfe digitaler Avatare gezielt trainieren. Was einfach klingt, ist in der Entwicklung hoch komplex. Deshalb stellen wir die Entwicklung von Dialog XR vor und geben Einblicke hinter die Kulissen unseres neuen Lernformats.
- https://zoom.us/meeting/register/MYNIQmWUSTO4UQzb_Vk1cQ

Impressum

KompIGA

Kompetenzzentrum für innovative und gesunde Arbeit im Sozial und Gesundheitswesen der Region
Alb-Bodensee-Iller

Geschäftsstelle Hochschule Reutlingen

Alteburgstr. 150

72762 Reutlingen

info@kompiga.de

www.kompiga.de

Designs erstellt mit Canva Pro (www.canva.com), unter Einhaltung der Lizenzbedingungen.

Verbandskoordinator: Prof. Dr. Arjan Kozica

Arjan.Kozica@reutlingen-university.de

Theresa Hochbach | Sky Peterson | Anna Maria Wittorf

info@kompiga.de

Ausgabe 7, März 2026

Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) im Programm „Zukunft der Wertschöpfung – Forschung zu Produktion, Dienstleistung und Arbeit“ gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin / beim Autor.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



BETREUT VOM



PTKA
Projektträger Karlsruhe
Karlsruher Institut für Technologie

KompIGA Verbund

